

Nachhaltige Kommunalentwicklung – gemeinsam auf dem Weg in die Zukunft

**Pilotprojekt des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft mit
den BE-Netzwerken der Kommunalen Landesverbände und dem Zukunftsbüro
Ludwigsburg**

**Prof. Dr. Günther Turian
Margret Frank**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Inhalt

1. Was wird gemacht im Pilotprojekt?
2. Anlass für das Projekt
3. Ziele des Projekts
4. Gegenstand und Struktur des Projekts
5. Sachstand



Was wird gemacht im Pilotprojekt?

•**Erproben angepasster Unterstützungs- und Beratungsangebote**

für nachhaltige Kommunalentwicklung,
konzentriert auf aktive Partizipation
(Bürgerbeteiligung),

mit finanzieller Unterstützung durch das UM.

Anlass für das Pilotprojekt

**Modellprojekt des UM in Abstimmung
mit den Kommunalen Landesverbänden 2007 –
2011 „Kommunen auf dem Weg zu einer
zukunftsfähigen nachhaltigen Entwicklung“:**

Ein wesentliches Ergebnis:

**Kommunen interessiert an Angeboten
qualifizierter und angepasster Unterstützung**

Ziel des Pilotprojekts

Antworten auf die Fragen:

1. Welche **Anforderungen** muss ein Unterstützungsangebot für Kommunen erfüllen, um eine nachhaltige Kommunalentwicklung mit aktiver Partizipation (Bürgerbeteiligung) zu starten und erfolgreich umzusetzen?
2. Welche **Rahmenbedingungen** erfordert ein Unterstützungsangebot?
3. Welche **Profilmerkmale/ Qualifikation** haben gute ProzessbegleiterInnen für nachhaltige Kommunalentwicklung mit aktiver Partizipation?

Welche Angebote/ Aufgaben sollen erprobt werden?

Unterstützung / Beratung von Kommunen z.B. bei

- Identifikation von Problemlagen,
- Projektdesign,
- Moderation / moderierten Prozessen,
- Anträge stellen,
- Umgang mit Behörden,
- Vermittlung des Mehrwerts von nhKE,
- Vernetzung, Information über und Vermittlung zu Netzwerken,
- Kommunikation auftretender Probleme an übergeordnete Stellen und Behörden.

Welche Struktur soll erprobt werden?

Zwei Varianten

1. **Kommunale Anlaufstellen** der Netzwerke für Bürgerschaftliches Engagement (d.h. Aufsetzen auf bestehenden Strukturen),
2. **Zukunftsbüro** Ludwigsburg beim Energetikom e.V.

Nutzen bestehenden know-hows.

Wie werden die Stellen organisiert?

Variante 1:

- **FachberaterInnen** der Netzwerke der kommunalen Landesverbände als *Prozessarchitekten* und
- **MitarbeiterInnen** der kommunalen Anlaufstellen als *Prozessbegleiter*

Variante 2:

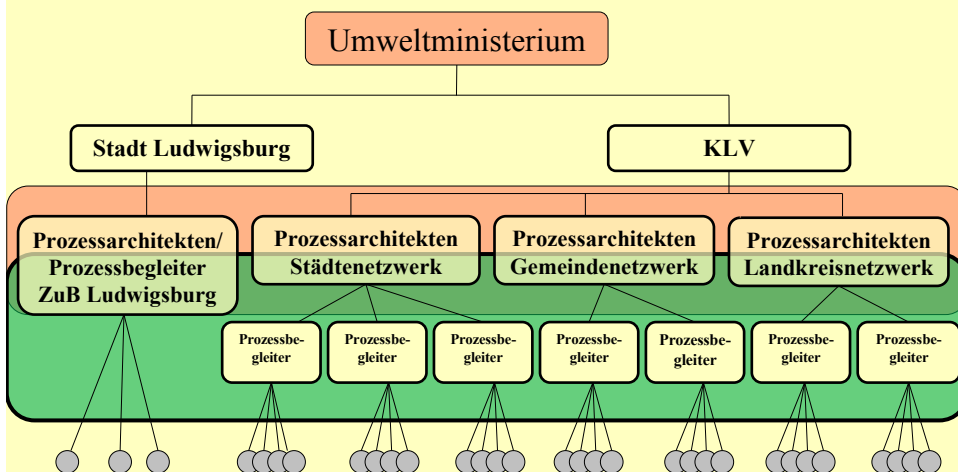
MitarbeiterInnen des Zukunftsbüro Ludwigsburg (neu) als *Prozessarchitekten* und *-begleiter*

Welche Kompetenzen haben die MitarbeiterInnen?

- MitarbeiterInnen haben bereits **Erfahrungen** in Moderation und Projektorganisation aus bisheriger Tätigkeit.
- MitarbeiterInnen erhalten **Aus- und Fortbildung** im Bereich Nachhaltige Kommunalentwicklung, Methoden moderner Moderationstechnik und Formaten für Prozessdesign.

Folie 9 18.06.2013

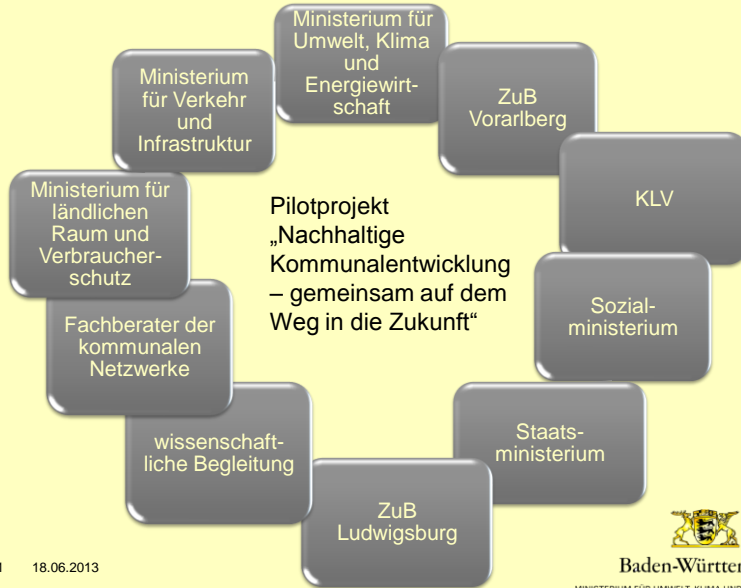
Projektstruktur



● Kommunen = Gemeinden, Städte, Landkreise

Folie 10 18.06.2013

Wer wird einbezogen? – Die Projektpartner - Der Lenkungsreis



Folie 11 18.06.2013

Jour fixe mit den Projektpartnern = Begleitkreis



Folie 12 18.06.2013

Rolle von Bürgern, Verwaltung, Politik

- **Kommunal-Verwaltung und -Politik:**
Adressaten der Unterstützungsangebote des Pilotprojekts durch die Prozess-Begleiter/
Prozess-Architekten

- **Bürger:**
Adressaten der Partizipationsangebote der Kommunen

Was ist das Besondere, was ist neu?

- **Erkenntnisgewinn** aus der **praktischen Anwendung** und **Erprobung** von Unterstützungsangeboten,

- **Einbeziehen der Akteure** in die Gestaltung, laufende wissenschaftliche Begleitung und dementsprechende Anpassung des Pilotprojekts .

Sachstand und nächste Schritte

- 22.01.2013 **Auftaktveranstaltung** in Ludwigsburg (160 Teilnehmer) – Bedarfserhebung aus Sicht der Kommunen
- Aktuell **Fortbildung** der Prozessbegleiter
- Auswahl der **wissenschaftlichen Begleiter**
- **Beginn** der Beratungen

